



**Ursula Groden-Kranich**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Brief aus Berlin**

Ausgabe 16/2016

Berlin, 29.04.2016

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

die Woche begann mit dem Parlamentarischen Abend von Boehringer Ingelheim, bei dem ich ein Grußwort sprechen durfte. In dieser Woche waren unsere Kollegen der Assemblée Nationale im Rahmen des deutsch-französischen Hospitantenprogramms zu Gast in Berlin. Trotz eines gut gefüllten Terminkalenders konnte ich mich mehrfach mit den französischen Abgeordneten austauschen, und zwar sowohl im Rahmen des Europaausschusses als auch des Kulturausschusses. Die Diskussion war sehr engagiert und durchaus kontrovers – und genau diesen Weg müssen wir gehen, um gemeinsame Lösungen zu finden.

Einen Schwerpunkt der politischen Woche bildete wieder die Flüchtlingsthematik. Am Donnerstag diskutierte ich im Rahmen des Jugendmedienworkshops „Eine andere Heimat“ mit jungen Menschen, die den Berufswunsch Journalismus haben, was uns Europa vor dem Hintergrund der erstarkenden rechtspopulistischen Parteien und dem zunehmend nationalistischen Gedankengut mancher europäischer Nachbarstaaten bedeutet, und was wir tun müssen, um eine nachhaltige Integration der Menschen zu erreichen.

Im EU-Ausschuss berichteten uns Vertreter des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen über die Situation in den griechischen Flüchtlingscamps. Durch umfassende internationale Hilfe konnten wir die Lage dort bereits spürbar verbessern. Die griechischen Behörden sind dabei, die steigende Zahl von Asylanträgen abzuwickeln. Dabei hilft ihnen auch das mit der Türkei vereinbarte Rücküberführungsabkommen. Damit können Migranten, die keinen internationalen Schutz benötigen und deren Asylantrag folglich abgelehnt wurde, zügig in die Türkei zurückgebracht werden.

Zu Gast hatten wir außerdem den Außenminister Portugals, Herrn Augusto Santos Silva. Mit ihm sprachen wir über aktuelle Herausforderungen. Sein Land hatte den europäischen Rettungsschirm vor rund zwei Jahren erfolgreich verlassen. Seither haben sich Wirtschaft und Arbeitslosenzahlen gut entwickelt. Aktuell werden die Aussichten jedoch leider wieder schlechter. Die neue sozialistische Regierung hat mehrere Reformen rückgängig gemacht und die Staatsausgaben wieder erhöht. Diese Entwicklung müssen wir weiter im Auge behalten, um ein erneutes Abrutschen der portugiesischen Wirtschaft zu vermeiden.

Am Donnerstag konnte ich die Basketballerinnen der neunten Klasse des Theresianums live beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ erleben – und heute besuchten wir noch gemeinsam die Kuppel im Bundestag. Herzlichen Glückwunsch zu einem tollen 9. Platz! Auch für unseren Praktikanten Thomas Kayser endet heute sein Aufenthalt im Bundestag. Ich freue mich, dass ich ihm diesen Einblick in meine Arbeit als Abgeordnete geben konnte.

Morgen finden Sie mich beim „Vorabend zum Tag der Arbeit“ zuerst im Gottesdienst und dann im Erbacher Hof, einer hochkarätig besetzten Veranstaltung mit Kardinal Lehmann und Kanzleramtsminister Peter Altmaier. Für den 1. Mai wünsche ich allen Besuchern der zahlreichen geplanten Veranstaltungen viel Vergnügen und vor allem gutes Wetter!

*Ihre Ursula Groden-Kranich*